

Stand: 20.04.2026 06:27:37

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/19393

"Corona-Impfpflicht resolut entgegenstellen, gesellschaftliche Spaltung beenden, öffentliches Leben aufrechterhalten"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/19393 vom 07.12.2021
2. Beschluss des Plenums 18/19506 vom 09.12.2021
3. Plenarprotokoll Nr. 101 vom 09.12.2021



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Christian Kligen, Andreas Winhart, Roland Magerl, Dr. Anne Cyron, Ferdinand Mang, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

### **Corona-Impfpflicht resolut entgegenstellen, gesellschaftliche Spaltung beenden, öffentliches Leben aufrechterhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Maßnahmen der Staatsregierung nicht die erwünschte Wirkung gezeigt haben. Auch die Impfung erzielte nicht die versprochenen Erfolge, denn auch Geimpfte können das Virus weitergeben.
2. Der Landtag verurteilt den Umstand, dass einzelne Branchen, insbesondere der Einzelhandel und die Gastronomie, von der Staatsregierung missbraucht werden, um Druck auf Ungeimpfte auszuüben, obwohl nachweislich im Handel und in der Gastronomie kein erhöhtes Risiko einer Infektion besteht.
3. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass keine Impfpflicht gegen COVID-19 erlassen wird.
4. Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen indirekten Impfwang und die Diskriminierung von Ungeimpften in allen Bereichen zu beenden.

### **Begründung:**

Eine Corona-Impfpflicht widerspricht dem Wesen der Demokratie. Das Grundgesetz spricht jedem in Art. 2 das Recht auf körperliche Unversehrtheit zu. Wenn jemand den Corona-Impfstoffen misstraut, so ist das sein gutes Recht. Und deshalb ist es richtig, dass sich die Bürger für oder gegen einen solchen Eingriff entscheiden können.

Das Paul-Ehrlich-Institut berichtet in 1 254 Verdachtsfallmeldungen über einen tödlichen Ausgang in unterschiedlichem zeitlichen Abstand zur Corona-Impfung. Die Teilnahme am öffentlichen Leben von einer Impfung abhängig zu machen, widerspricht im höchsten Maße dem Grundgedanken unserer Demokratie und dem GG. Nicht ohne Grund ist dem Grundgesetz in Art. 1 allem anderen die Würde des Menschen vorangestellt. So heißt es dort: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.



## **Beschluss**

### **des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart, Roland Magerl, Dr. Anne Cyron, Ferdinand Mang, Jan Schiffers** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/19393

**Corona-Impfpflicht resolut entgegenstellen, gesellschaftliche Spaltung beenden, öffentliches Leben aufrechterhalten**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident

## Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Abg. Andreas Winhart

Abg. Martin Mittag

Abg. Markus Plenk

Abg. Andreas Krahl

Abg. Susann Enders

Abg. Christian Kligen

Abg. Ruth Waldmann

Abg. Dr. Dominik Spitzer

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Ich rufe nun auf:

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Christian Klingen,  
Andreas Winhart u. a. und Fraktion (AfD)**

**Corona-Impfpflicht resolut entgegenstellen, gesellschaftliche Spaltung beenden,  
öffentliches Leben aufrechterhalten (Drs. 18/19393)**

Ich eröffne die Aussprache und erteile dem Kollegen Andreas Winhart für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

**Andreas Winhart (AfD):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, werte Kolleginnen und Kollegen! Das Thema Impfpflicht ist im Moment in aller Munde und bewegt die meisten Menschen sehr; denn eine Impfpflicht droht. Es bewegt sie diesmal in einem Umfang, wie wir es eigentlich schon sehr lange nicht mehr gesehen haben, und vor allem vor dem Hintergrund, dass es viele Menschen gibt, die diesem Impfstoff leider nicht vertrauen können.

Deswegen warnen wir vor einer Spaltung der Gesellschaft und sehen diese sehr kritisch. Wir würden aber auch ganz gerne sehen, dass das öffentliche Leben aufrechterhalten wird. Gerade der Handel in der Weihnachtszeit und gerade die Gastronomie haben in der letzten Zeit wieder sehr leiden müssen. Daher haben wir diesen Antrag für Sie zusammengefasst und uns zu den einzelnen Punkten Folgendes gedacht.

Wir möchten erst einmal feststellen, dass vieles, das die Staatsregierung angestoßen hat, leider nicht gefruchtet hat. Das muss man sich selbst in aller Ehrlichkeit einmal eingestehen. Die Booster-Impfungen, die jetzt gerade mit BioNTech oder Moderna ausgebracht werden, sind im Endeffekt durch die Omikron-Variante quasi überholt, und wir wissen bereits, dass wir ab März einen neuen Impfstoff bekommen werden. Das ist nur ein Beispiel von vielen. Es gibt auch viele Experten, die die 2G-Regelung

und die 2G-plus-Regelung für nachteilig halten. Damit schaden wir im Moment gerade dem Einzelhandel.

Damit wären wir beim nächsten Punkt. Die Lage draußen bei den Einzelhändlern ist dramatisch, gerade jetzt, wo das Weihnachtsgeschäft angelaufen ist. Ich habe mir durchaus die Mühe gemacht, zumindest mal in Erfahrung zu bringen, wie es bei mir zu Hause in Rosenheim in der Fußgängerzone aussieht. Für die Weihnachtszeit ist es sehr leer. Die Weihnachtsmärkte fallen als Besuchermagneten weg, und viele Leute weichen jetzt wieder auf den Onlinehandel aus. Das ist ein Riesenproblem, von der Gastronomie gar nicht zu sprechen. Unser Kollege Franz Bergmüller kann ein Lied davon singen. In der Gastronomie bleiben viele Restaurants im Moment geschlossen, weil es sich einfach nicht lohnt, für die kleine Menge an Gästen überhaupt noch aufzumachen.

Der dritte Punkt ist: Wir wollen die Staatsregierung klar auffordern, von einer Impfpflicht abzusehen. Jeglicher Druck ist hier unserer Meinung nach falsch. Die Leute müssen überzeugt sein, eine Impfung für ihre Gesundheit freiwillig, nach eigenem Ermessen und nach ärztlichem Rat zu machen. Hier mit Druck zu arbeiten, halten wir für kontraproduktiv. Denn dann genau passiert es, dass die Leute wie gestern am Wittelsbacher Platz auf die Straße gehen – 3.000 Leute nur hier in München –, und in anderen Orten Bayerns schaut es nicht besser aus.

Ich frage mich ganz offen und ehrlich, werte Kolleginnen und Kollegen, in Bezug auf diejenigen, die sonst immer, wenn es um das Thema Abtreibung geht, schreien: "Mein Körper, meine Entscheidung!", wo ist der Spruch "Mein Körper, meine Entscheidung" ist, wenn es um die Impfung geht?

Ein letzter Punkt: Wir wollen nicht nur, dass die direkte Impfpflicht ad acta gelegt wird. Nein, wir wollen auch, dass der indirekte Impfwang endlich sein Ende findet. Ich habe vorhin zur Kinderimpfung gesprochen, dass die Eltern dann ausgeschlossen sind. Das Erste, was vom linken Block hier kam, war: Dann sollen sich halt bitte die Eltern imp-

fen lassen. Die Eltern sollen sich eh impfen lassen. – Nein, da werden Eltern quasi indirekt gezwungen, sich impfen zu lassen, weil sonst ihre Kinder nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können. Das ist Diskriminierung, meine Damen und Herren. Das ist diskriminierend.

Als ich heute Vormittag hierher gefahren bin – mit dem Diesel logischerweise –, habe ich mir überlegt: Wie wäre denn das, wenn auf der A8 nicht so viel Stau wäre, sondern diese Leute einfach wie sonst auch mit dem ÖPNV gefahren wären? – Aber seitdem 3G im ÖPNV gilt, sind unsere Straßen, das muss man einfach auch feststellen, zur Berufsverkehrszeit deutlich voller, weil die Leute den ÖPNV meiden. Sie konterkarieren hier also Ihre eigene Politik, den ÖPNV zu stärken. Daher braucht es hier eine Korrektur. Die Möglichkeit dazu haben Sie mit unserem Dringlichkeitsantrag, und ich bitte um Zustimmung.

(Beifall bei der AfD)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herzlichen Dank, Herr Kollege Winhart. – Nächster Redner ist für die CSU-Fraktion der Abgeordnete Martin Mittag. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

**Martin Mittag (CSU):** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir sind ja zwischenzeitlich gewohnt, dass die Anträge der AfD zum einen sehr durchschaubar sind und es zum anderen – der Kollege Duin hat es gestern richtig gesagt – auch wirklich lästig ist, wie die AfD auftritt. Ich könnte es mir jetzt leicht machen und sagen: Dieser Antrag ist genauso lästig, und deswegen lehnen wir ihn jetzt ohne Kommentierung nur ab. – Das tue ich aber nicht; denn beim Thema Corona ist das Auftreten der AfD eben nicht nur lästig, sondern menschenverachtend. Es ist beschämend für Mitglieder des Hohen Hauses, wie über die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger gesprochen wird.

(Beifall bei der CSU)

Schaut man sich die Überschrift dieses Antrages an, liebe Kolleginnen und Kollegen, dann könnte man, wenn es nicht so ernst wäre, sagen, dass sie lächerlich ist. Aber es ist definitiv schizophren, dass die AfD die gesellschaftliche Spaltung durch die Regierung, aber auch durch alle anderen Fraktionen hier im Hohen Haus bemängelt, dass sie uns vorwirft, dass wir diese gesellschaftliche Spaltung herbeiführen. Der AfD ist es egal, wie viel Leid Corona mit sich bringt. Der AfD ist es egal, dass Menschen schwer erkranken, dass Menschen sterben, dass Leute ihre Angehörigen verlieren und dann auf einmal ein riesiges Loch in der Familie entsteht. Es ist Ihnen egal. Sie nehmen dieses Leid in Kauf, bewusst in Kauf, wenn Sie Corona verharmlosen, indem Sie, wie es auch diese Woche wieder hier im Plenum passiert ist, von einer einfachen Grippe sprechen. Ich erinnere mich auch an das Thema "Kampf gegen das Maskentragen" durch die AfD. Das ist beschämend. Das ist einfach der völlig falsche Ansatz, wie man mit so einer Pandemie umgeht, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Die Lösung dieser Pandemie ist ein gemeinsames Handeln der Gesellschaft. Die Lösung ist auch, dass sich der Einzelne vielleicht einmal zurücknehmen muss für die Gesellschaft, für die Gemeinschaft, für ein gutes Vorankommen auf dem Weg aus dieser Pandemie heraus, damit er zurück zu einem normalen Leben kommen kann. Die AfD will aber genau das Gegenteil. Sie will spalten, sie will alle Maßnahmen torpedieren. Alle anderen Fraktionen hier im Hohen Haus versuchen gemeinsam, die Einschränkungen, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten und trotzdem die nötigen Maßnahmen zu beschließen. Diese Maßnahmen sind nötig, das sehen wir an den Zahlen. Wir sehen es daran, was jeden Tag auf den Intensivstationen passiert. Wir sehen Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, die überlastet sind, weil es so viele Fälle von Corona gibt. Angesichts dessen ist es einfach unredlich, wenn sich die AfD hinstellt und uns die Spaltung der Gesellschaft vorwirft.

Die Krönung kommt aber erst noch. Die Krönung ist zu sagen: Eine Impfpflicht darf auf gar keinen Fall kommen. – Kolleginnen und Kollegen, gerade die Spaltung, die die

AfD betreibt, führt dazu, dass wir überhaupt über die Impfpflicht reden müssen. Das ist doch die Wahrheit.

(Lebhafter Beifall bei der CSU)

Wenn nämlich nicht so viel Vergiftung durch die AfD in der Gesellschaft passieren würde, wenn die Menschen nicht mit falschen News, die die AfD herausgibt, immer wieder in die falsche Richtung gelenkt würden, wenn sich die Gesellschaft zum Impfen anders aufstellen würde – zumindest der Teil, der sich jetzt noch dagegenstellt –, dann bräuchten wir gar nicht über eine Impfpflicht reden. Die AfD tut aber ihren Teil dazu, und in diesem Fall ist das ein sehr schlechter Teil, meine Damen und Herren. So können wir nicht gegen diese Pandemie vorgehen.

Abschließend, bevor ich Sie alle bitte, diesen Antrag abzulehnen, will ich noch auf die Frage zurückkommen, was eigentlich das größte Gut für uns Menschen ist. – Das größte Gut ist die Gesundheit. Ohne die Gesundheit können wir nämlich vieles nicht tun, was wir sonst ganz selbstverständlich tun. Das zweitgrößte Gut sind sicherlich Frieden und Freiheit. Uns wird von der AfD Spaltung vorgeworfen, Diskriminierung, Missbrauch und Ähnliches, so, wie es in diesem Antrag steht. Werte Kolleginnen und Kollegen, da frage ich mich schon, ob die Hetze, ob die Angst, die die AfD schürt, sogar der Wunsch nach einem Bürgerkrieg, wir haben das vorher intensiv diskutiert,

(Zuruf von der AfD)

ob sich all das nicht gerade gegen die Güter richtet, die unser Leben lebenswert und wichtig machen. Allein das ist schon ein Grund, einen Antrag mit dem Wortlaut, der hier gewählt ist, abzulehnen. Ich hoffe für die Zukunft, dass dieses Vergiften durch die AfD bei den Menschen nicht mehr so ankommt, gerade bei den Menschen, die aktuell noch hadern. Ich hoffe, dass diese Menschen noch andere Informationen bekommen als die von der AfD: Deshalb bitte ich Sie um Ablehnung dieses wirklich falschen Antrags.

(Lebhafter Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herr Kollege Mittag, es liegen zwei Meldungen zu Zwischenbemerkungen vor. Für die erste erteile ich Herrn Abgeordneten Andreas Winhart für die AfD-Fraktion das Wort.

**Andreas Winhart (AfD):** Sehr geehrter Herr Präsident, vielen Dank für das Wort. – Sehr geehrter Herr Kollege Mittag, ich weise aufs Schärfste zurück, dass uns das Leid der Menschen, die im Moment an Corona erkrankt sind oder diese Krankheit erlitten haben, völlig egal ist, wie Sie das behauptet haben. Wir haben hier einen Dringlichkeitsantrag gestellt, den auch Sie abgelehnt haben, in dem wir gefordert haben, mehr in der Intensivpflege zu machen, um kurzfristig Lösungen zu schaffen.

Wir haben einen anderen Standpunkt in der Frage der Impfung. Wir ringen um den richtigen Weg. Wir haben einen anderen Weg vorgeschlagen. Auch den Vorwurf der gesellschaftlichen Spaltung weise ich zurück, genauso wie Ihre unrühmlichen Aussagen zum Thema Revolution. Im Moment gehen Tausende von Menschen auf die Straßen. Es gehen Tausende auf die Straßen, und das sind nicht alle AfDler. Das ist das Erste.

Das Zweite ist: Selbst Frau Kollegin Waldmann hat letztes Mal im Ausschuss gesagt, dass die AfD noch Gruppen erreicht, die für Sie nicht mehr erreichbar sind. – Wir übernehmen hier eine durchaus wichtige Aufgabe, wenn wir mit diesen Leuten noch sprechen und darauf hinweisen, dass es demnächst Totimpfstoffe geben könnte usw. Wir bleiben mit diesen Menschen im Dialog. Das sollte man auch einmal würdigen.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herr Kollege Mittag.

**Martin Mittag (CSU):** Herr Winhart, die Aufgabe, die Sie übernehmen, das ist die völlig falsche Aufgabe. Jeder Einzelne, den Sie mit Ihren Ausführungen vergiften, geht weiter zu den Demonstrationen, um sich falsch und schlecht zum Impfen zu äußern.

(Unruhe bei der AfD)

Da wird Ihr Auftrag von jedem Einzelnen völlig falsch verstanden. Ich glaube, das ist das generelle Problem der AfD. Die Aufträge, die Sie in Ihren Köpfen haben, die Sie hier ausführen, die sind einfach falsch. Sie sollten sich hier wirklich einmal selbst hinterfragen. Mehr gibt es dazu einfach nicht zu sagen. Ich hoffe noch einmal, dass möglichst wenige und immer weniger Menschen dieser Vergiftung unterliegen.

(Beifall bei der CSU)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Danke schön. – Für eine weitere Zwischenbemerkung erteile ich das Wort dem fraktionslosen Abgeordneten Markus Plenk.

**Markus Plenk (fraktionslos):** Herr Mittag, ich hoffe, Sie sind nicht nur deshalb für eine Impfpflicht, weil die AfD dagegen ist. Nennen Sie doch einmal echte Argumente, die für eine Impfpflicht in der aktuellen Situation sprechen. In Ihrer Rede habe ich dazu leider nichts gehört.

**Martin Mittag (CSU):** Herr Kollege Plenk, ich bin natürlich nicht für die Impfpflicht, weil die AfD dagegen ist, so falsch wie das auch ist und wie die AfD sich dazu verhält. Das ist einmal der erste Punkt. Auch wir haben lange versucht, eine Impfpflicht ausschließen zu können. Wenn aber die Spalterei, die hier betrieben wird, weiterhin betrieben wird und das Ergebnis ist, dass wir zu wenige Geimpfte haben, dann muss man das überlegen. Man sieht doch ganz klar: Dort, wo Impfungen stattfinden, gibt es viel weniger schwierige Fälle und weniger Tote. Wie kann sich dann die AfD hinstellen und sagen: "Impfen hilft nicht", beziehungsweise weiter den Menschen erzählen: "Lasst euch nicht impfen, das ist das Schlimmste, was es gibt auf dieser Welt." – Da muss ich dann schon ehrlich fragen, ob das noch der richtige Ansatz ist.

Herr Kollege Plenk, Sie sind immer sehr intensiv bei dem Thema Impfen dabei. Da müssten Sie doch auch die Zahlen kennen, wie die Lage sich entwickelt. Da müssten Sie doch auch wissen, was die Ärztinnen und Ärzte auf den Intensivstationen dazu sagen, was Geimpfte und Ungeimpfte im Vergleich angeht. Und noch ein Satz – danke für die Möglichkeit, das noch zu sagen – –

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Die Zeit, das zu sagen, endet nach einer Minute.

**Martin Mittag (CSU):** Dann sage ich trotzdem: Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der CSU)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Danke schön, Herr Kollege Mittag. – Nächster Redner ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Herr Abgeordneter Andreas Krahl. Herr Abgeordneter, Sie haben das Wort.

**Andreas Krahl (GRÜNE):** Vielen Dank, Herr Präsident. – Um eines vorwegzuschicken: Ich kann den Ausführungen des Kollegen Mittag sowohl vom Inhalt her als auch in der Deutlichkeit nur zustimmen.

Schauen wir uns den Antrag der AfD en détail an. Punkt eins: "Der Landtag stellt fest, dass die Maßnahmen der Staatsregierung nicht die erwünschte Wirkung gezeigt haben, – Meine Antwort darauf: Nein. – Es geht weiter: "Auch die Impfung erzielte nicht die versprochenen Erfolge, denn auch Geimpfte können das Virus weitergeben." – Meine Antwort darauf: Nein. – Das wurde auch nie so versprochen, sondern es hat immer geheißen: Impfungen schützen vor einem schweren Verlauf. Und das tun sie.

Zweiter Punkt. Ich zitiere: "Der Landtag verurteilt den Umstand, dass einzelne Branchen [...] von der Staatsregierung missbraucht werden [...]". Ja, liebe AfD, zwei Jahre Pandemie. Wir haben Gott sei Dank als Mittel der Wahl die Impfung. Als zweites Mittel der Wahl haben wir: Kontaktbeschränkung, Kontaktbeschränkung, Kontaktbeschränkung. Also lautet auch auf diesen Spiegelstrich meine Antwort: Nein.

Dritter Spiegelstrich: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass keine Impfpflicht gegen COVID-19 erlassen wird." – Meine Antwort: Nein.

Vierter Spiegelstrich, ich zitiere: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen indirekten Impfbzwang und die Diskriminierung von Ungeimpften in allen Bereichen zu beenden." – Gerade deswegen brauchen wir doch die direkte Impfpflicht. Deswegen auch hier meine Antwort: Nein.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Ich fasse also zusammen: Nein, nein, nein und noch einmal nein!

(Lebhafter Beifall bei den GRÜNEN)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Danke schön, Herr Kollege. – Nächste Rednerin ist Frau Abgeordnete Susann Enders für die FREIEN WÄHLER. Frau Kollegin, Sie haben das Wort.

**Susann Enders (FREIE WÄHLER):** Meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Maßnahmen der Staatsregierung hätten "nicht die erwünschte Wirkung gezeigt", heißt es im Antrag der AfD. Sie verkennen, dass wir Tausenden Menschen das Leben gerettet haben und nach wie vor retten, dass es die Bayerische Staatsregierung mit ihrem Auftreten ermöglicht hat, Schulen und Läden offenzuhalten und die Wirtschaft so gut es geht zu stabilisieren.

Erst leugnen Sie Corona; dann kritisieren Sie die Corona-Maßnahmen als "unerwünscht". Nicht die Corona-Maßnahmen der Staatsregierung haben eine "unerwünschte Wirkung", nein, Sie, sehr geehrte Damen und Herren von der AfD, sind eine "unerwünschte Wirkung"!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Den Antrag lehnen wir ab.

Das Impfen, Testen, Abstandhalten, die Einhaltung der Hygieneregeln usw. zeigen Wirkung. Wir alle haben noch nicht eine hundertprozentige Maßnahme gegen das Coronavirus gefunden. Es wird uns noch eine Weile begleiten. Trotzdem bleiben wir

dabei: Die Maßnahmen der Staatsregierung helfen, die Bürgerinnen und Bürger gegen Corona zu schützen. – Ihren Antrag lehnen wir ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Frau Kollegin, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Ich erteile dazu dem Abgeordneten Christian Klingen von der AfD-Fraktion das Wort.

**Christian Klingen (AfD):** Ob man Ihrer Propaganda glauben kann, werden wir jetzt sehen; zum 1. Januar 2022 werden dann alle genesen, gestorben oder geimpft sein – oder wie der Spruch lautete. Das wird sehr interessant. Dann müssten auch alle Ungeimpften gestorben sein, wenn sie genesen sind. Das werden wir dann schon sehen.

Die Impfung ist sicher. – So schön lautete es immer. Am Anfang hat es geheißen: Die Impfung schützt vor einer Infektion. – Dann hat es geheißen: Sie schützt vor einem schweren Verlauf. – Jetzt heißt es seit Neuestem – das wurde heute Morgen auf "ntv" gesagt: Wir müssten boostern, boostern bis morgen früh. Wir müssten immer weiter boostern, damit es gegen die Omikron-Variante hilft.

Aber warum – ich habe das schon ein paarmal gefragt – kommen nicht endlich zum Beispiel diese Totimpfstoffe? Überzeugen Sie die Leute doch endlich! Dann braucht man die Leute nicht zu zwingen. Je mehr Sie die Leute zwingen und in eine Ecke drängen, desto schlimmer wird es. Die Leute sagen dann: Ich mache es jetzt erst recht nicht; daran ist etwas faul. – Es ist einfach unmöglich, dass man die Leute hinzwingt. Das erinnert nämlich an dunkelste Zeiten!

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Frau Kollegin, bitte schön.

**Susann Enders (FREIE WÄHLER):** "Erinnert an dunkelste Zeiten" – auf diesen Vorwurf gehe ich jetzt nicht ein. Ich sage nur: Wenn Sie schon zitieren, beachten Sie bitte, dass es kein Zitat von mir war. Das war jedenfalls kein Zitat von mir. Richten Sie sich bitte an die entsprechende Person.

Ich habe höchsten Respekt – ich benutze jetzt einmal den unkorrekten Ausdruck – vor der "Impfindustrie". Meine allergrößte Hochachtung gilt den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und ihrer wissenschaftlichen Leistung von der ersten Idee an, einen Impfstoff gegen ein neuartiges Virus zu entwickeln und neue Möglichkeiten zu finden, bis hin zu der Spritze auf dem Tisch der Ärztin oder des Arztes. Zwar haben diese Wissenschaftler jetzt noch nicht diesen einen komplett wirksamen Pils gegen Corona gefunden. Aber nachdem Sie alles kritisieren, sind Sie vielleicht schlauer; dann strengen Sie sich mal an!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Frau Kollegin, danke schön. – Die nächste Rednerin ist die Kollegin Ruth Waldmann für die SPD-Fraktion. Frau Kollegin, Sie haben das Wort.

**Ruth Waldmann (SPD):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Jetzt diskutieren wir schon wieder einen Antrag der AfD, der das Impfen problematisiert. Bitte nehmen Sie es jetzt doch endlich zur Kenntnis:

Erstens. Es gibt eine Pandemie. Sie ist nicht herbeihalluziniert, wie Ihr Fraktionsvorsitzender das neulich hier wieder behauptet hat.

Zweitens. Die Impfungen gegen COVID-19 sind nicht das Problem, sondern die Lösung. Bringen Sie nicht ständig die Leute dagegen auf!

(Beifall bei der SPD)

Weil Sie mich hier vorhin zitiert haben: Es ist in der Tat leider so, dass Sie Menschen erreichen, dass Sie Kreise erreichen, die auf uns nicht mehr hören wollen. Das ist in der Tat leider so. Ich habe das aber mit der Aufforderung verbunden, dass Sie diese Kontakte doch bitte nutzen, um für das Impfen zu werben, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Das müssen Sie dann schon dazusagen.

(Zuruf)

Drittens. Man muss die Menschen nicht vor der Impfung schützen, sondern die Impfung schützt die Menschen, und zwar sowohl den Einzelnen als auch die anderen Menschen in seiner Umgebung.

(Beifall bei der SPD)

Das Virus wird nicht von allein, sondern auf Dauer nur verschwinden, wenn es keine Verbreitungsmöglichkeiten mehr hat. Deswegen brauchen wir genügend Geimpfte. Solange wir dieses Ziel nicht erreichen, braucht es leider Kontaktbeschränkungen und sonstige Maßnahmen. Wenn Sie von der AfD diese nicht wollen – wer will sie schon? –, dann helfen Sie doch bitte mit, dass wir mit den Impfungen flächendeckend vorankommen, sonst geht es halt nicht vorwärts.

Dem Einzelhandel, der Gastronomie, der Kultur, der Bildung und allen anderen ist vor allem dann geholfen, wenn wir die Pandemie endlich besiegen. Der Weg dahin führt über das Impfen. Sie erweisen den Menschen einen Bärendienst, wenn Sie ihnen einen Bären aufbinden, indem Sie die Impfungen schlechtreden und die Leute verunsichern.

Die Impfstoffe sind sicher. Sie sind milliardenfach eingesetzt und sie schützen wirksam. Ihr Gerede von der Diskriminierung der Ungeimpften setzt voraus, dass man mit der Impfung etwas Schreckliches auf sich nehmen müsste. Das Gegenteil ist der Fall. Die Impfung schadet nicht, sondern sie schützt.

(Beifall bei der SPD)

Ich komme jetzt noch kurz zu den Maßnahmen. Sie wollen keine Masken, zumindest keine Maskenpflicht. Sie wollen keine Kontaktbeschränkungen und keine Hygieneauflagen; Impfungen wollen Sie eigentlich auch nicht, außer wenn jemand sie unbedingt will. Sie wollen damit irgendwie keinem Schutz der Menschen vor Corona zustimmen. Das kann jetzt daran liegen, dass Sie die Realität dieser Pandemie nicht anerkennen;

ansonsten ist es einfach nur unlogisch. Damit helfen Sie weder dem Handel noch der Gastronomie und auch sonst niemandem. Allen ist nur geholfen, wenn wir viele Geimpfte haben und die Pandemie beenden können.

(Beifall bei der SPD)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Frau Kollegin, danke schön. – Die Meldung zu einer Zwischenbemerkung wurde wieder zurückgenommen. Der nächste Redner ist der Kollege Dr. Dominik Spitzer für die FDP-Fraktion. Herr Abgeordneter, Sie haben das Wort.

**Dr. Dominik Spitzer (FDP):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Das meiste ist schon gesagt. Ich möchte diesen Antrag aber zum Anlass nehmen, noch das eine oder andere in Richtung Impfbereitschaft loszuwerden.

Sie schreiben unter Ziffer 1: Die Impfung erzielt "nicht die versprochenen Erfolge, denn auch Geimpfte können das Virus weitergeben". Ja, das ist richtig, aber das ist nicht das Problem. Das Signal, das Sie damit aussenden, ist eindeutig. Das Signal soll sein: Die Impfung hilft nicht. – Das ist aber definitiv falsch.

Eines ist im Laufe dieser Pandemie klar geworden, nämlich, dass wir aus dieser Pandemie nur durch die Impfung herauskommen. Das wird vielleicht später einmal unterstützt durch Medikamente und Ähnliches. Aktuell haben wir Zahlen vorliegen, dass täglich circa 500 Tote zu beklagen seien. Das ist eine erschreckende Zahl.

Dass Sie diesen Antrag in dieser Form zu dieser Zeit stellen, erschüttert mich. Lassen Sie mich ein Beispiel von den Intensivstationen im Kempten bringen: Vor einigen Wochen ist dort ein 38-Jähriger verstorben. Er war verheiratet und hatte zwei Kinder. Er war ungeimpft. Aktuell liegt ein 42-Jähriger auf der Intensivstation in Bauchlage und wird beatmet. Auch er ist ungeimpft.

Deshalb mein Appell an alle da draußen: Lassen Sie sich impfen! Das ist ein Appell zur Solidarität untereinander und miteinander. Wenn auch junge Menschen sich imp-

fen lassen, helfen sie nicht nur sich selbst, sondern auch ihrer Familie, ihren Angehörigen, ihren Freunden, ihrer Oma und ihrem Opa. Wir lehnen diesen Antrag ab.

(Beifall bei der FDP)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. – Dazu erteile ich dem Abgeordneten Andreas Winhart von der AfD-Fraktion das Wort.

**Andreas Winhart (AfD):** Sehr geehrter Herr Dr. Spitzer, nach Freedom Day hat sich das jetzt nicht gerade angehört. Ich würde erstens gern auf das Thema Aversion gegen mRNA-Impfstoffe zurückkommen, weil auch die Kollegin Waldmann das vorhin angesprochen hat. Wir sollen jetzt zur Impfung mit mRNA-Impfstoffen aufrufen. Die Leute, die momentan auf die Straße gehen, werden Sie nicht mit einem mRNA-Impfstoff überzeugen. Sie können es gleich noch einmal eine Minute lang versuchen. Wir sind der Meinung: Es braucht Freiwilligkeit; es geht um die freie Entscheidung über den eigenen Körper.

Das Zweite ist, dass wir ganz dringend diese Totimpfstoffe, also eine andere Technologie, brauchen, weil die Menschen das Vertrauen in diese mRNA-Impfstoffe verloren haben oder es nie hatten. Daher brauchen wir ein breiteres Angebot. Das ist unser Standpunkt. Sie müssen sich auch mal die Mühe machen, unsere Anträge genau zu lesen. Bei Ihrem Schlingerkurs, sage ich mal, ist das eh schon wurscht.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Bitte schön.

**Dr. Dominik Spitzer (FDP):** Einen "Schlingerkurs" erleben wir unter den demokratischen Parteien hier im Parlament nicht. Das sei als Erstes festzuhalten.

Dann ist es so, dass selbstverständlich Totimpfstoffe bereits in vielen Ländern, wie etwa Indien, Kanada usw., in der Erprobung bzw. auch in Zulassungsphasen sind. Sie waren doch damals die Ersten, die geschrien haben: Wie kann man denn einen Impfstoff, der so wenig datenbasiert ist, überhaupt einsetzen? – Jetzt fordern Sie einen To-

timpfstoff, der die Impfkampagne vielleicht zusätzlich unterstützen wird, was ich auch wünsche, weil wir jeden dort abholen wollen, wo er steht. Wenn jemand mit einem Totimpfstoff geimpft werden will, ist es nebensächlich, wenn ein solcher Impfstoff einer aktuellen, in Indien durchgeführten Studie zufolge eine Schutzwirkung von nur 77,8 % entfaltet. Die Hauptsache ist, dass die Leute geimpft sind und einen weiteren Schutz bekommen. Aber es soll doch seriös zugehen. Wir wollen nicht holterdiepolter – so wie Sie das wünschen – einen Impfstoff auf den Markt werfen, der noch nicht ausreichend erprobt ist.

(Beifall bei der FDP)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/19393 seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die AfD-Fraktion und der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der SPD und der FDP. Stimmenthaltungen? – Sehe ich keine. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.